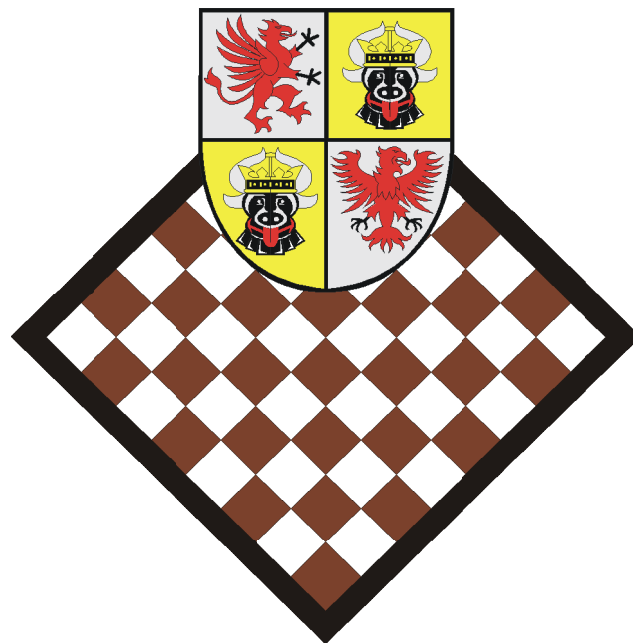


Landesschachverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Materialien zur Mitgliederversammlung 2008

Güstrow – 26.04.2008

Inhalt:

1. Termin, Ort und Tagesordnung der Mitgliederversammlung 2008 in Güstrow	S. 3
2. Stimmverhältnisse	S. 4
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19.05.07 in Güstrow	S. 5
4. Rechenschaftsberichte	S. 10
(a) Präsident	S. 10
(b) Vizepräsident	S. 11
(c) Landesspielleiter	S. 12
(d) Referent für Mitgliederverwaltung	S. 12
(e) Schatzmeister	S. 13
(f) Referent für Seniorenschach	S. 15
(g) Referent für Öffentlichkeitsarbeit	S. 17
(h) Vorsitzender der Schachjugend	S. 18
5. Wahlvorschläge für das Präsidium und Schiedsgericht	S. 20
6. Anträge an die Mitgliederversammlung 2008	S. 21
- (1) Antrag zur Änderung der TO in Punkt 3.3.20	S. 21
- (2) Antrag zur Änderung der TO in Punkt 3.3.6	S. 22
- (3) Antrag zur Änderung der TO in Punkt 3.1.1	S. 22
- (4) Antrag zur Änderung der Jugendordnung	S. 23
- (5) Antrag zur Änderung der TO in Punkt 3.3.2	S. 23
- (6) Antrag zur Änderung der TO in Punkt 3.3.3	S. 24
- (7) Antrag zur Änderung der TO in Punkt 3.3.4	S. 24
- (8) Antrag zur Änderung der Finanzordnung in Punkt 1	S. 24
- (9) Antrag zur Änderung der Finanzordnung in Punkt 9.7	S. 24
- (10) Antrag zur Änderung der Finanzordnung in Punkt 3.2	S. 25
- (11) Antrag zur Änderung der Finanzordnung in Punkt 11	S. 25
- (12) Antrag zur Änderung der FO/Anlage in Punkt b	S. 26
- (13) Antrag zur Änderung der FO/Anlage in Punkt c	S. 26
- (14) Antrag zur Erweiterung der FO/Anlage um Punkt e	S. 26
7. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Geschäftsjahr 2009 und 2010	S. 27
8. Etat 2008 und 2009	S. 28
9. Terminplan 2008/09	S. 32

1. Tagesordnung der Mitgliederversammlung 2008 in Güstrow:

Termin: Samstag, den 26.04.2008 9:30 Uhr

Tagungsort: Sport- und Bildungszentrum des LSB am Nikolot-Stadion in Güstrow

Tagesordnung:

- | | |
|----------------|---|
| TOP 1: | <i>Eröffnung der Mitgliederversammlung 2008</i> |
| TOP 2: | <i>Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und die Zahl der vertretenen Stimmen</i> |
| TOP 3: | <i>Wahl des Protokollführers, des Versammlungsleiters und einer Wahlkommission</i> |
| TOP 4: | <i>Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 19.05.07</i> |
| TOP 5: | <i>Rechenschaftsberichte des Präsidiums</i> |
| TOP 6: | <i>Bericht der Kassenprüfer</i> |
| TOP 7: | <i>Aussprache zu den Rechenschaftsberichten</i> |
| TOP 8: | <i>Entlastung des Präsidiums</i> |
| TOP 9: | <i>Projektplanung für 2008 und 2009</i> |
| TOP 10: | <i>Wahlen</i> <ul style="list-style-type: none">- <i>Präsident</i>- <i>Vizepräsident</i>- <i>Landesspielleiter</i>- <i>Schatzmeister</i>- <i>Referent für Datenverarbeitung</i>- <i>Referent für Öffentlichkeitsarbeit</i>- <i>Referent für Breiten- und Freizeitschach</i>- <i>Referent für Seniorenschach</i>- <i>Referent für Ausbildung und Leistungsschach</i>- <i>Schiedsgericht (Vorsitzender und 4 Beisitzer)</i>- <i>Wahl von zwei Kassenprüfern</i> |
| TOP 11: | <i>Ehrungen</i> |
| TOP 12: | <i>Schach und Doping - Referat</i> |
| TOP 13: | <i>Anträge an die Mitgliederversammlung</i> |
| TOP 14: | <i>Festsetzung des Beitrages für das Geschäftsjahr 2009 und 2010</i> |
| TOP 15: | <i>Beschluss des Etats für 2008 und 2009</i> |
| TOP 16: | <i>Verschiedenes</i> |

Der Verein _____ hat ____ Stimme(n).

2. Stimmverhältnisse auf der Mitgliederversammlung 2008

Verein	Mitglieder	Stimmen
SF Schwerin	62	4
SV Einheit Schwerin	27	2
SG Tripkau von 1925	9	1
Post SV Ludwigslust	29	2
Fortschritt Neustadt-Glewe	11	1
BW Grevesmühlen	44	3
TSG Gadebusch	21	2
Grün-Weiß Wismar	42	3
VfL BW Neukloster	14	1
SC Neukloster	44	3
SV Blau-Weiß Parchim	14	1
Lok Gymnasium Pritzwalk	9	1
Putlitzer SV 1921	26	2
ESV 1888 Wittenberge	25	2
SC Hertha Karstädt	21	2
HSG Uni Rostock	30	2
PSV Rostock	63	4
SFO Warnemünde	39	2
SSC Graal-Müritz	13	1
Doberaner SV 90	6	1
Empor Kühlungsborn	26	2
Schwaaner SV	14	1
SG Güstrow/Teterow	29	2
ESV Waren	29	2
Malchower Schachinsel	22	2
Gnoiener SV	11	1
PSV Ribnitz-Damgarten	13	1
SV Waterkant Saal	15	1
Eintracht Neubrandenburg	61	4
Turbine Neubrandenburg	24	2
SV RUGIA Bergen	32	2
SC Vita Binz	14	1
SG Jasmund 1996	23	2
FHSG Stralsund	31	2
SV 93 Niepars	9	1
Greifswalder SV	41	3
SV Gryps	46	3
SV Motor Wolgast 1949	26	2
PSK Aufbau Demmin	5	1
Grün-Weiß 90 Anklam	11	1
TSG Neustrelitz	13	1
SV Feldberg 1990	27	2
Strasburg/Uckermark	6	1
SV Pasewalk	11	1
SAV Torgelow-Drögeheide	59	3
TSV Friedland 1814	12	1

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19.05.2007 in Güstrow:

TOP 1: Eröffnung

Der Vizepräsident Niklas Rickmann eröffnete die Mitgliederversammlung, begrüßte die Anwesenden und stellt die form- und fristgemäße Einberufung der Versammlung fest.

Anschließend verlas er einen Brief des Präsidenten, Jens Mildner, in dem dieser seinen Rücktritt bekannt gab.

Danach wurde der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder des Landesschachverbandes gedacht.

TOP 2: Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und die Zahl der vertretenen Stimmen

Es waren 23 Schachfreunde aus 15 Vereinen anwesend, die insgesamt 35 Stimmen vertraten (siehe Anlage 1- Anwesenheitsliste und Anlage 2- Vereinsliste). Somit ist die Mitgliederversammlung beschlussfähig.

TOP 3: Wahl des Protokollführers, des Versammlungsleiters und der Wahlkommission

Protokollführer: Lutz Ebert (35 Ja-Stimmen, einstimmig),

Versammlungsleiter: Günter Wolter (35 Ja-Stimmen, einstimmig)

Wahlkommission: Detlef Meyer (35 Ja-Stimmen, einstimmig) als Vorsitzender,

Gerhard Krüger (35 Ja-Stimmen, einstimmig) und

Karsten Baier (35 Ja Stimmen, einstimmig)

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 13.05.06

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

TOP 5: Rechenschaftsberichte des Präsidiums

Den Rechenschaftsbericht des Präsidenten erstattete der Vizepräsident, Niklas Rickmann.

Die Rechenschaftsberichte des Vizepräsidenten, des Landesspielleiters/ Referenten für Mitgliederverwaltung, Referenten für Seniorenschach, Referenten für Ausbildung und des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit lagen schriftlich vor.

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer

Lutz Ebert verwies darauf, dass durch die Kassenprüfer kein Bericht erstattet werden kann, da durch den Schatzmeister kein Rechenschaftsbericht vorgelegt wurde. Da durch das Präsidium bis zur Mitgliederversammlung auch kein Jahresabschluss für das Kalenderjahr 2006 aufgestellt werden konnte, wurde den Anwesenden die Empfehlung gegeben, das Präsidium nicht zu entlasten.

Für das Geschäftsjahr 2006 wäre somit die Entlastung des Präsidiums auf der nächsten Mitgliederversammlung nachzuholen.

TOP 7: Aussprache zu den Rechenschaftsberichten

In der Aussprache meldeten sich die Schachfreunde Wolf-Dieter Menkhaus (Rostock), Detlef Meyer (Feldberg), Hans-Jürgen Isigkeit (Stralsund) und Viktor Jasinski (Wolgast) zu Wort.

TOP 8: Entlastung des Präsidiums

Der Empfehlung der Kassenprüfer folgend wurde dem Präsidium keine Entlastung erteilt und diese wurde verschoben auf die Mitgliederversammlung 2008.

Dafür: 32 Stimmen Enthaltung: 3 Stimmen Dagegen: 0 Stimmen

TOP 9: Wahlen

Die Wahlkommission (vgl. TOP 3) übernahm nunmehr die Leitung der Mitgliederversammlung.

Es wurde einstimmig beschlossen, die Abstimmung offen durchzuführen. Durch das Präsidium wurden die Kandidaten benannt.

Sodann erfolgte die Wahl folgender Schachfreunde:

Funktion:	Name	Ja-Stimmen	Gegenstimmen	Enthaltungen
<i>Präsident</i>	<i>Niklas Rickmann</i>	35	0	0
<i>Vizepräsident</i>	<i>Jörg Schmidt</i>	35	0	0
<i>Referent für Öffentlichkeitsarbeit</i>	<i>Gerd Zentgraf</i>	35	0	0
<i>Schiedsgericht</i>	<i>Stefan Kalhorn</i>	35	0	0
	<i>Rickert Reeps</i>	35	0	0
	<i>Richard Adamek</i>	35	0	0
	<i>Michael Stork</i>	35	0	0
	<i>Dirk Hamann</i>	35	0	0
<i>Kassenprüfer</i>	<i>Lutz Ebert</i>	35	0	0
	<i>Günter Wolter</i>	35	0	0

Im Anschluss an die Wahlen erfolgte die Ehrung verdienstvoller Schachfreunde:

Peter Kleinpeter (Schwaan) mit der Ehrennadel des LSV in Bronze,
 Jörg Potthammel (Twietfort) mit der Ehrennadel des LSV in Bronze,
 Egon Raitza (Rostock) mit der Ehrennadel des LSV in Gold.

TOP 10: Anträge

Der Mitgliederversammlung lagen vier Anträge zur Abstimmung vor, wobei der Antrag Nr. 3 insgesamt 16 Unteranträge enthielt.

1. Neue Startgeldordnung

Dafür: 31 Stimmen Enthaltung: 4 Stimmen Dagegen: 0 Stimmen

2. Antrag auf Aufnahme des Vereins Schachsportclub Rostock 07

Dafür: 35 Stimmen Enthaltung: 0 Stimmen Dagegen: 0 Stimmen

3. Anträge des Präsidiums

Nr. 1 Änderung der Satzung, Par. 15

(1) wie folgt ändern:

Die Mitgliederversammlung tritt *in den geraden Jahren* im ersten Halbjahr zusammen. Sie ist vom Präsidenten mit Angabe der Tagesordnung schriftlich mit einer Frist von vier Wochen einzuberufen. Der Termin ist im Verkündigungsorgan des LSV M-V mindestens acht Wochen vorher bekannt zu geben.

Dafür: 32 Stimmen Enthaltung: 1 Stimme Dagegen: 2 Stimmen

Nr. 2 Änderung der Satzung, Par. 26

(1) wie folgt ändern:

Das Schiedsgericht besteht aus dem Vorsitzenden und vier Beisitzern, die alle zwei Jahre in den *geraden Jahren* von der Mitgliederversammlung gewählt werden und nicht dem Präsidium angehören dürfen. Zugleich sind vier stellvertretende Beisitzer zu wählen. Wiederwahl ist zulässig.

Dafür: 35 Stimmen Enthaltung: 0 Stimmen Dagegen: 0 Stimmen

Nr. 3 Änderung der Satzung, Par. 35

(1) wie folgt ändern:

Die Mitgliederversammlung wählt in den *geraden Jahren* zwei Rechnungsprüfer und einen Stellvertreter für die Dauer von zwei Jahren. Sie dürfen dem Präsidium nicht angehören. Bei Verhinderung eines Rechnungsprüfers tritt der Stellvertreter an dessen Stelle.

Dafür: 35 Stimmen Enthaltung: 0 Stimmen Dagegen: 0 Stimmen

Nr. 4 Änderung der Satzung, Par. 31 Durch das Präsidium zurückgezogen.

Nr. 5 Änderung der Satzung, Par. 32

(3) hinzufügen, bisherige PKT. (3) und (4) entsprechend verschieben

Der Spielausschuss ist berechtigt bei Problemen des Spielbetriebs, die nicht in der Turnierordnung geregelt sind, notwendige Entscheidungen zu treffen.

Dafür: 21 Stimmen Enthaltung: 9 Stimmen Dagegen: 5 Stimmen

Der Unterantrag Nr. 5 wurde damit abgelehnt.

Nr. 6 Änderung der Satzung, Par. 34 Durch das Präsidium zurückgezogen.

Nr. 7 Änderung der Finanzordnung, Par. 9 Durch das Präsidium zurückgezogen.

Nr. 8 Änderung der Turnierordnung, Par. 1.2

Absatz 1, letzter Satz wie folgt zu korrigieren:

Anträge auf Gastspielgenehmigungen sind in diesem Fall nur dann gültig, wenn sie vom Referenten für Ausbildung und Leistungsschach des Landesschachverbandes bestätigt und befürwortet worden sind.

Dafür: 33 Stimmen Enthaltung: 2 Stimmen Dagegen: 0 Stimmen

Nr. 9 Änderung der Turnierordnung, Par. 3.3.4

Vorletzter Absatz ist zu ergänzen:

Rang in der Staffel

Anzahl der Mannschaftspunkte

Anzahl der Brettspiele

Stichkämpfe

Dafür: 35 Stimmen Enthaltung: 0 Stimmen Dagegen: 0 Stimmen

Nr. 10 Änderung der Turnierordnung, Par. 3.3.18

Korrektur des 3. Absatzes:

Ein Sieg ist dann errungen, wenn eine Mannschaft mehr Brettspiele als die andere erreicht hat.

Dafür: 30 Stimmen Enthaltung: 3 Stimmen Dagegen: 2 Stimmen

Nr. 11 Änderung der Turnierordnung, Par. 3.3.20

Ergänzung:

Hat der Nichtantritt bzw. Rückzug einer Mannschaft Einfluss auf Auf- und Abstieg, kann der Landesspielleiter hierzu geeignete Regelungen treffen oder Stichkämpfe ansetzen.

Dafür: 35 Stimmen Enthaltung: 0 Stimmen Dagegen: 0 Stimmen

Nr. 12 Änderung der Turnierordnung, Par. 3.3.17

Korrektur des 1. Absatzes:

Spielbeginn bei Mannschaftskämpfen ist 9.00 Uhr. Auf Antrag der reisenden Mannschaft an den Staffelleiter (mindestens vier Wochen im Voraus) kann dieser in begründeten Fällen (Verkehrsverbindungen, große Entfernungen) den Spielbeginn bis maximal 11.00 Uhr verlegen. Verlegungen des Spielbeginns in der letzten Runde sind nur in Ausnahmefällen möglich. In diesem Fall sind alle Spiele zeitgleich anzusetzen.

Dafür: 27 Stimmen Enthaltung: 3 Stimmen Dagegen: 5 Stimmen

Nr. 13 Änderung der Turnierordnung, Par. 3.3.19

Ergänzung:

Außerdem wird der Rücktritt oder Ausschluss einer Mannschaft während der Saison mit einer Geldbuße bestraft:

Landesliga: 200 €

2. Landesliga: 140 €

Bezirksliga: 80 €

Weiterhin kann der Spielausschuss ein Aufstiegsverbot in die Landesligen für eine Dauer von bis zu drei Jahren aussprechen.

Dafür: 30 Stimmen Enthaltung: 4 Stimmen Dagegen: 1 Stimme

Nr. 14 Änderung der Turnierordnung, Par. 3.3.23

Korrektur:

Gespielt wird entsprechend den Spielregeln der FIDE, nach dem 40. Zug ist Artikel 10 dieser Regeln (Endspurtphase) anzuwenden.

Nr. 15 Änderung der Turnierordnung, Par. 3.1.3

Korrektur und Ergänzung:

Vorberechtigte Spieler für das Meisterturnier:

- *Platz 1 – 8 des Meisterturniers des Vorjahres*
- *Platz 1 – 3 des Hauptturniers des Vorjahres*
- *3 Plätze zur Vergabe durch die Schachjugend (mindestens DWZ 1700)*
- *Einzelpokalsieger des Vorjahres*

Freie Plätze werden durch den Landesspielleiter entsprechend der DWZ-Liste, Stand 1. Januar des laufenden Jahres, vergeben. Im Meisterturnier sind nur Spieler startberechtigt, die am 1. September des Vorjahres bereits Mitglied des LSV MV waren.

Dafür: 34 Stimmen Enthaltung: 1 Stimme Dagegen: 0 Stimmen

Nr. 16 Änderung der Turnierordnung, Par. 3.3.20

Ergänzung:

Ein Brett ist auch dann nicht besetzt, wenn auf dem Spielbericht ein Name vermerkt ist.

Dafür: 18 Stimmen Enthaltung: 1 Stimme Dagegen: 16 Stimmen

4. Neue Ehrenordnung

Dafür: 35 Stimmen Enthaltung: 0 Stimmen Dagegen: 0 Stimmen

TOP 11: Bestätigung der Mitglieder des Spielausschusses, ohne Wahlfunktion

Dieser Tagesordnungspunkt entfiel durch die Abstimmungen unter TOP 10.

TOP 12: Festsetzung des Beitrages für das Geschäftsjahr 2008

Der Beitrag wird im Jahr 2008 in gleicher Höhe erhoben wie im Jahr 2007.

Dafür: 35 Stimmen Enthaltung: 0 Stimmen Dagegen: 0 Stimmen

TOP 13: Beschluss des Etat 2007

Der vorgelegte Etat 2007 (Anlage 3) soll vorbehaltlich des noch zu erstellenden Jahresabschlusses für das Jahr 2006 bestätigt werden.

Dafür: 31 Stimmen Enthaltung: 4 Stimmen Dagegen: 0 Stimmen

TOP 14: Verschiedenes

Zur Diskussion sprachen die Schachfreunde Gerhard Krüger (Schwerin), Gerhard Grabow (Kühlungsborn) und Viktor Jasinski (Wolgast).

Schlusswort:

Durch den neugewählten Präsidenten, Niklas Rickmann, wurde das Schlusswort gehalten.

Niklas Rickmann
- Präsident -

Lutz Ebert
- Protokollführer -

Anwesenheitsliste Jahreshauptversammlung 2007 Güstrow

Nr.	Name:	Vorname:	Verein:	Funktion:	Stimme:
1.	POTTHAMMEL	JÖRLI	MALCHOWER SI	SEN.-REF.	2+1
2.	Wolter	Günter	TSG Meustrelitz	Abb. ltr. Schuch	1
3.	Zarinkir	Viktor	Möbel Wolgast	Abteilungsleiter	1
4.	Blosze	Gerhard	— " —	Abteilungsleiter	1
5.	Swerf	Bobo	BW Auenmühlen	Abteilungsleiter	2
6.	Naujok	Jörg	BW Auenmühle	—	1
7.	Zibell	Wacki	Eintr. NB	Jugendwart	2
8.	Baier	Karsky	Eintr. NB	stellvert. Vereinsvors.	2
9.	Mey	Dany	SV Feldberg	Abteilungsleiter	2
10.	Wagner	Mario	ESK Wittenberge	Abteilungsleiter	1
11.	Mühl	Rued	S&S Wacker	Abt. ltr.	1
12.	Richardson	Niklas	FHSB Stalsund	Vizepräsident	1+1
13.	Ebert	Lutz	SG Güstrow	1. Vorstand	2
14.	Isenhardt	Lydia	FHSB Stalsund	Sekretärin	2
15.	Meukhaus	Wolf-Dieter	PSV Rostock	Abt. Leiter	2
16.	Traiten	Egon	— " —	UL-Nachwuchs	1
17.	Staben	Norbert	SFD Wamirsd	Vorsandvorsitzender	2
18.	Hamann NOLMKE	Dirk Vorname	Verein "	Vorsandmitglied Funktion	— Stimmen
19.	Krings	Alexander	SFD Wamirsd	Mitglied	2
20.	Häkel	Ando	EST Waren	Abt.-leiter	2
21.	Stork	Michael	" "	—	—
22.	Krings	Gisela	SF Schwedt	Vereinsvors.	bei 3.
23.	Großhew	Gerhard	SV Sprotkoben	Abt.-leiter	2
24.					
25.					

4. Rechenschaftsberichte:

(a) Präsident:

Liebe Schachfreunde,

das zurückliegende Jahr war für den Landesschachverband Mecklenburg-Vorpommern geprägt durch ein Führungs- und Richtungswechsel. Zum einen haben sich wichtige Positionen im Präsidium des LSV M-V geändert. Einen Wechsel gab es im Ressort DWZ und Datenverwaltung. Der langjährige Referent Dirk Jungmichel trat in einer Zeit der Unruhe in den Dienst des LSV und hat eine hervorragende Arbeit im Bereich Wertzahlauswertung abgeliefert. Im Namen aller Schachfreunde möchte ich mich bei Dirk Jungmichel für das Wirken als „Herr der DWZ-Zahlen“ bedanken.

Einen kurzfristigen Wechsel zu Jahresende gab es auch im Bereich Finanzen. Schachfreund Hans-Jürgen Isigkeit hat Ende Dezember das Amt von Dirk Jungmichel übernommen und wird in Zusammenarbeit mit Guido Springer als Co-Referent (DWZ-Auswertung) die Funktion ausfüllen. Als neuen Schatzmeister begrüßen wir Klaus-Peter Köpcke. Leider konnten wir bis heute den Referenten für Freizeit- und Breitenschach nicht besetzen. Jedoch wird es Ziel des Präsidiums sein, bis zur nächsten Mitgliederversammlung einen geeigneten Kandidaten zu finden.

Aufgrund meines Wechsels an die Spitze des Verbandes ergab sich automatisch auch eine Veränderung innerhalb der Schachjugend. Hier hat sich ein neues Team um Paul Onasch, Robert Zentgraf, Egon Raitza, Daniel Fiß und Steffen Kraus gebildet. Der Gemeinschaft ist es sofort gelungen die Arbeit kontinuierlich fortzuführen und ständig zu optimieren. Aus diesem Grund konnte der Aufwärtstrend im Kinder- und Jugendbereich weiter vorangetrieben werden. Ich bin mir sicher, dass auch 2008 ein gutes Jahr für die Schachjugend sein wird und viele kleine und große Projekte bei den Vereinen, Schulschach AGs und Nachwuchsspielern Anklang finden werden.

Aber nicht nur der Personalwechsel spielte 2007 eine Rolle, sondern auch der Richtungswechsel. Es ist uns nach kurzer Unterbrechung wieder gelungen den Teamgeist in die Präsidiumsarbeit zu integrieren. Viele Hausaufgaben, die liegengeblieben sind, konnten zum Jahresende erledigt werden. Nur noch kleine Baustellen warten auf uns und auch diese werden so schnell wie möglich geschlossen, so dass wir uns dieses Jahr komplett den Inhalten zuwenden können.

Es ist natürlich als Präsidium nicht immer einfach sofort den Nerv der Basis zu treffen, was Projekte und Inhalte betrifft. Daher haben wir im vergangenen Herbst eine Meinungsbildung mit Hilfe des Fragebogens durchgeführt. Viele ausgefüllte Formulare liegen uns vor und können ein relativ vollständiges Bild über die Wünsche, Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Vereine machen. Leider können wir nicht gleich alles berücksichtigen, werden aber auf jeden Fall die wichtigsten Punkte in unsere Arbeit aufnehmen.

Für 2008 sind unter anderem die Bereiche Ausbildung und das Thema Ehrenamt geplant. Gerade die Förderung von Nachwuchsfunktionären ist wichtig und notwendig. Wir möchten für 2008 ein Qualifizierungsseminar für Nachwuchskräfte anbieten. Hierzu werden wir alle Vereine zeitnah anschreiben und einladen.

Besonders stolz bin ich auf die Erhöhung der Repräsentation des Landesschachverbandes MV nach außen hin. Auf sämtlichen wichtigen Veranstaltungen des Landessportbundes und des Deutschen Schachbundes war der Landesschachverband vertreten, aber auch bei sportpolitischen Diskussionsrunden des Landtages bezüglich der neuen Sportförderrichtlinie. Damit haben wir es der Schachjugend gleichgetan, die schon seit Jahren regelmäßig Präsenz zeigt.

Besonders für 2008 hervorzuheben, ist die Schacholympiade. Auch wenn einige Vorbereitungen seitens des DSB und des Olympiakomitees optimaler verlaufen könnten, bietet dieses Ereignis große Gelegenheiten für den Schachsport – auch für Mecklenburg-Vorpommern. Daher werden wir als Landesverband auf den Zug „Schacholympiade“ aufspringen. Ein erster Anfang mit dem Projekt „Partnerschulen für Olympia“ ist gemacht. Verhältnismäßig viele Schulschach-AGs aus unserem Bundesland nehmen an diesem Projekt des DSB und der DSJ teil. Ein nächster Schritt in Richtung Dresden soll die thematische Ausrichtung des Tag des Schachs im August sein.

Mit 64 freundlichen Grüßen



Niklas Rickmann

-Präsident-

(b) Vizepräsident:

Im zurückliegenden Jahr arbeitete ich bis zur Mitgliederversammlung am 19.05.07 als Referent für Öffentlichkeitsarbeit im Präsidium des Landesschachverbandes mit.

Auf der Mitgliederversammlung 2007, an der ich wegen eines langfristig zugesagten anderweitigen Termins leider nicht teilnehmen konnte, wurde ich zum Vizepräsidenten gewählt.

Da Gerd Zentgraf sich zur Übernahme der Aufgabe des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit nur unter der Voraussetzung bereit erklärt hat, die Redaktion des „En Passant“ nicht zu übernehmen (verständlich, denn die Arbeit an der Homepage nimmt schon sehr viel Zeit in Anspruch), blieb diese Aufgabe zunächst bei mir. Ein Aufruf im En Passant

03-2007 zur Mitarbeit im Präsidium z.B. als Beauftragter des Präsidiums oder Redakteur für „En Passant““ blieb leider ohne Erfolg.

Trotzdem wurden im Jahr 2007 fünf Ausgaben von „En Passant“ vom Landesschachverband herausgegeben und bis zur Mitgliederversammlung werden auch die beiden ersten Hefte für 2008 vorliegen.

Über den Sinn und Inhalt von En Passant wird gelegentlich diskutiert (etwa: ist solch eine Papierausgabe nicht zu aufwendig und im Zeitalter des Internets noch zeitgemäß?). Die heutige Mitgliederversammlung ist eine gute Gelegenheit dies zu diskutieren. Meiner Meinung nach braucht unser Landesschachverband ein offizielles Organ, weil es das einzige Mittel ist, mit dem alle Vereine erreicht werden. Und die Mitgliedsvereine haben Anspruch auf Information aus dem Verband und seinen Führungsgremien.

Ich habe als Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Vizepräsident im Jahr 2007 an allen Präsidiumssitzungen teilgenommen und den Landesschachverband bei der Herbsttagung der Präsidenten der Fachverbände des Landessportbundes in Güstrow vertreten.

Zum Glück haben wir in Niklas Rickmann einen fleißigen, arbeitsamen Präsidenten, der sich durch die räumliche Nähe gemeinsam mit den Schatzmeistern Hans-Jürgen Isigkeit und Klaus-Peter Köpcke neben vielen anderen Dingen insbesondere um die Aufarbeitung der Rückstände seines Vorgängers im Bereich Finanzen/Fördermittelabrechnung und die Aktualisierung der Eintragung im Vereinsregister gekümmert hat.

gez. Jörg Schmidt
-Vizepräsident-

(c) Landesspielleiter:

Größere Probleme im Spielbetrieb der Saison 2007/08 gab es bisher nicht. Konzipiert wurde ein neues Meldeverfahren für die Punktspielergebnisse, das ab Runde 7 zur Anwendung kommt. Ziel war: einfache Meldung für die Vereine, bessere Transparenz für die Vereine durch Meldebestätigung und vor allem gegenseitige Ersetzbarkeit der Staffelleiter ohne aufwendige Information der Vereine.

Die Landesmeisterschaften der Saison 2007/08 sind komplett vergeben worden, für die LEM im Blitzschach und Schnellschach konnten mit Wittenberge und Torgelow leider nur dezentrale Austragungsorte gefunden werden, weitere Bewerbungen lagen nicht vor.

Probleme gibt es nach wie vor bezüglich der Teilnahme an den Pokalwettbewerben und der Landeseinzelmeisterschaft. Die gerade beendete Landesmeisterschaft musste mangels Anmeldungen erneut in einem Turnier durchgeführt werden, ein großes Problem stellt m.E. hier die zeitliche Nähe zu den Seniorenlandesmeisterschaften da.

Der Terminplan für die Saison 2008/09 wurde durch den Spielausschuss erarbeitet und auf der Webpage veröffentlicht.

Das Qualifikationsturnier für den Deutschland-Cup im Rahmen des Eintracht-Open kann als Erfolg gewertet werden. Insgesamt 39 Schachfreunde aus 13 Vereinen bewarben sich um die Qualifikation für die Veranstaltung in Dresden, lediglich in zwei (DWZ 1100-1199 und DWZ>2300) der ausgeschriebenen 15 Gruppen fand sich kein Starter.

Die Erarbeitung der neuen Turnierordnung ist leider zum Problemfall geworden. Es ist mir nicht gelungen, den entsprechenden Terminplan einzuhalten. Ursachen waren persönliche Probleme (arbeitsmäßige Überlastung, mehrwöchiger Computerausfall), aber auch eine völlige Unterschätzung meinerseits der sich stellenden fachlichen Problematik. Dies trifft insbesondere auf die Regelungen zum Punktspielbetrieb zu.

Gemäß Präsidiumsbeschluss wird die endgültige Vorlage der Turnierordnung bis Ende 2008 fertig gestellt, veröffentlicht und dann zur Diskussion freigegeben. Dazu wird insbesondere ein für 2009 geplanter Workshop genutzt werden, die endgültige Beschlussfassung soll dann auf der Mitgliederversammlung 2010 erfolgen.

gez. Thomas Schwetlick
-Landesspielleiter-

(d) Referent für Mitgliederverwaltung:

Der Mitgliederabgleich mit dem Deutschen Schachbund wurde pünktlich und ordnungsgemäß zum 15. Januar 2008 durchgeführt. Alle Mitgliederübersichten sind den Vereinen über die Webpage des LSV MV zur Verfügung gestellt worden und befinden sich auf dem aktuellen Stand.

Insgesamt ist eine Verbesserung im Meldeverhalten (im Besonderen für Kinder und Jugendliche) durch die Vereine festzustellen, Probleme gibt es aus meiner Sicht bezüglich der Adressänderung von Spielern. Derartige Aktualisierungen werden nur durch einige wenige Vereine regelmäßig durchgeführt.

Der Landesschachverband hat derzeit 1165 Mitglieder, das sind 47 mehr als im Juli 2007 und 18 mehr als im Januar 2007. Insgesamt ist das der zweithöchste Stand (Januar 2006: 1183) in der Geschichte des LSV. Der Anteil der Kinder U 14 hat sich um beträchtliche 1.6% erhöht, zumindest geringfügig um 0.3% stieg auch der Anteil der weiblichen Mitglieder. Auffällig ist in den letzten Jahren vor allem ein Mitgliederzuwachs im Spielbezirk Ost, ein Rückgang dagegen im Spielbezirk Mitte.

Eine komplette Statistik ist auf der Webpage des LSV zu finden.

gez. Thomas Schwetlick
-komm. Referent für Mitgliederverwaltung-

(e) Schatzmeister:

Bilanz 2006 - Bericht nach Kategorien für das Haushaltsjahr 2006		
Einnahmen	in €	
111 Barübertrag aus 2005 zum 01.01.2006	3.511,36	
121 Landessportbund	2.697,39	
1218 Spenden	-	
131 Startgelder	2.674,10	
1312 LMM (Punktspielbetrieb)	2.083,50	
1313 LEM	590,60	
1314 Pokal (Einzel + Mannschaft)	-	
1315 Blitz LEM	-	
132 Eigenbeteiligungen (der Schachjugend)	-	
134 Ordnungsgebühren	373,00	
141 Beitrag - Rückstände	237,60	
142 Beitrag	11.676,20	
17 Verschiedenes	5.622,50	
174 DWZ-Auswertungen	45,75	
<i>Gesamteinnahmen</i>	<u>26.837,91</u>	
Ausgaben	in €	
21 Beitragsabführung an DSB	7272,00	
22 Vorstandstätigkeit	4.509,51	
221 auf Bundesebene	519,20	
222 auf Landesebene	3.574,51	
223 Hauptversammlung LSV	415,80	
224 Schachjugend	-	
231 Kontoführungsgebühren	-	
232-234 Hard- und Software	849,00	
235 En Passant, Loseblattsammlung	1.971,40	
236 übrige Verwaltungskosten, Homepage, SDOM	419,67	
261 Meisterschaften	1.987,19	
28 Schachjugend MV	1650,00	
29 Ehrungen	369,20	
301 Durchlaufmittel (Vorschüsse, Fehlbuchungen)	0,00	
302 Sonstiges	1.173,22	
<i>Gesamtausgaben</i>	<u>20.201,19</u>	
Saldo Einnahmen - Ausgaben, zu übertragen nach 2007	<u>6636,71</u>	
Bestand auf Konto: 30 60 70 31 zum 31.12.2006	<u>6.636,71</u>	ohne Abrechnung 2006 der SJ MV
Anmerkung zum Deka Geldmarktfond	5.046,73	
Zuzüglich Wertsteigerung als Einnahme gebucht	5152,47	

Bilanz 2007 - Bericht nach Kategorien für das Haushaltsjahr 2007

Einnahmen	in €	
111 Barübertrag aus 2006 zum 01.01.2007	6.636,71	
121 Landessportbund	2.190,00	
1218 Spenden	-	
131 Startgelder	550,00	
1312 LMM (Punktspielbetrieb)	550,00	
1313 LEM	-	
1314 Pokal (Einzel + Mannschaft)	-	
1315 Blitz LEM	-	
134 Ordnungsgebühren	50,00	
141 Beitrag - Rückstände	-	
142 Beitrag	11.160,75	
17 Verschiedenes	38,62	
174 DWZ-Auswertungen	38,00	
<i>Gesamteinnahmen</i>	<u>20.664,08</u>	
Ausgaben	in €	
21 Beitragsabführung an DSB	2401,00	
22 Vorstandstätigkeit	2.864,16	
221 auf Bundesebene	667,00	
222 auf Landesebene	1.842,16	
223 Hauptversammlung LSV	355,00	
224 Schachjugend	-	
231 Kontoführungsgebühren	32,94	
232-234 Hard- und Software	158,00	
235 En Passant, Loseblattsammlung	1.476,15	
236 übrige Verwaltungskosten, Homepage, SDOM	236,00	
261 Meisterschaften	1.127,00	
28 Schachjugend MV	0,00	
29 Ehrungen	129,40	
301 Durchlaufmittel (Vorschüsse, Fehlbuchungen)	2000,00	
302 Sonstiges	2.190,03	
<i>Gesamtausgaben</i>	<u>12.614,68</u>	
Saldo Einnahmen - Ausgaben, zu übertragen nach 2008	<u>8049,40</u>	
Bestand auf Bankkonto	<u>8.049,40</u>	ohne Abrechnung 2007 der SJ MV
Verbindlichkeiten	7304,00	2 Raten an den DSB
Forderungen	4334,05	Mitgliedsbeiträge, Startgelder, Ordnungsgebühren

gez. Hans-Jürgen Isigkeit
-Schatzmeister 2006-2007-

gez. Klaus-Peter Köpcke
-komm. Schatzmeister-

(f) Referent für Seniorenschach:

Das Seniorenschach hat sich in den letzten Jahren in unserem Bundesland sehr gut entwickelt. Dies soll an Hand folgender Aktivitäten dargestellt und zahlenmäßig belegt werden.

- Geschlossene Landeseinzelmeisterschaften der Senioren
- Offene Landeseinzelmeisterschaften der Senioren
- Deutsche Senioreneinzelmeisterschaften
- Seniorenmannschaftsmeisterschaften der Landesverbände
- Offene Europäische Seniorenmannschaftsmeisterschaften
- Turnierteilnahme unserer Schachsenioren allgemein
- Finanzielle Förderung zur Turnierteilnahme

Geschlossene Landeseinzelmeisterschaften der Senioren

Diese Meisterschaften wurden seit 1997 (?) alljährlich durchgeführt. In den Jahren bis einschließlich 2003 konnten die Teilnehmerzahlen nicht befriedigen, ab 2004 sind diese dank breiter Öffentlichkeitsarbeit und intensiver persönlicher Bemühungen kontinuierlich angestiegen, was folgende Übersicht verdeutlicht:

Jahr	Austragungsort	Teilnehmerzahl
1997	?	?
1998	Waren/Müritz	11
1999	Waren/Müritz	8
2000	Waren/Müritz	8
2001	Waren/Müritz	8
2002	Waren/Müritz	12
2003	Neubrandenburg	10
2004	Neubrandenburg	18
2005	Plau am See	27
2006	Plau am See	30
2007	Schwerin/Muess	38
2008	Binz/Rügen	58

Hervorzuheben ist die hohe Anzahl von ca. 25-30 Begleitpersonen an der Meisterschaft auf Rügen. Den Rügener Schachfreunden um Ulrich Oergel und Christian Müller gilt ein besonderer Dank für die Organisation dieses denkwürdigen Schachturniers mit einem schönen Rahmenprogramm und den vielen Möglichkeiten zur individuellen Freizeitgestaltung.

Offene Landeseinzelmeisterschaften der Senioren

Diese Meisterschaften, die seit 2001 regelmäßig Anfang Oktober in Plau am See stattfinden, erfreuen sich bei Spielern aller Bundesländer und zunehmend auch aus dem benachbarten europäischen Ausland großer Beliebtheit, dies vor allem wegen der guten Bedingungen, einer ausgefeilten technischen Organisation sowie einem stets abwechslungsreichen und interessanten kulturellen Rahmenprogramm. Das Turnier besitzt regelmäßig ein hohes spielerisches Niveau und wies folgende Teilnehmerzahlen auf:

Jahr	Austragungsort	Teilnehmerzahl
2001	Plau am See	123
2002	Gutshof Sparow	42
2003	Plau am See	108
2004	Plau am See	94
2005	Plau am See	107
2006	Plau am See	100
2007	Plau am See	70

Die 8. Offene Senioreneinzelmeisterschaft von Mecklenburg-Vorpommern findet vom 06. bis zum 14. Oktober 2008 wieder in Plau am See statt.

Deutsche Seniorenschacheinzelmeisterschaften

An den alljährlich stattfindenden Deutschen Senioreneinzelmeisterschaften nehmen auch immer Spieler aus Mecklenburg- Vorpommern, teil, die aber auf Grund des sehr hohen spielerischen Niveaus in der Spitze in den Titelkampf kaum eingreifen können.

Deutsche Seniorenmannschaftsmeisterschaften der Landesverbände

Der Landesschachverband Mecklenburg- Vorpommern beteiligt sich schon immer (??) an diesem alljährlichen Mannschaftswettbewerb mit einer Mannschaft, ab 2002 und fortan sogar immer mit 2 Mannschaften. Im Kampf um die Meisterschaft konnten unsere Vertretungen auf Grund des hohen Spielniveaus der mitgliederstarken Verbände nie eingreifen, die Ergebnisse lagen in der Regel aber im Bereich des Möglichen.

Offene Europäische Seniorenmannschaftsmeisterschaften

Seit 2003 bis einschließlich 2008 beteiligte sich ununterbrochen eine Mannschaft aus unserem Bundesland an diesem Wettbewerb. Der Erfolg im ersten Teilnahmejahr, in dem eine Verbesserung des Startrangsposition um 10 Plätze erreicht worden war, konnte in der Folge leider nicht mehr wiederholt werden.

Teilnahme der Schachsenioren aus Mecklenburg- Vorpommern an Turnieren allg.

Zunehmend finden auch die Turniere in anderen Bundesländern das Interesse unserer Schachsenioren. Das sind insbesondere die rd. 36 Turniere im Jahr, die im Senioren-Deutschlandpokal gewertet werden, aber auch weitere freie Turniere anderer Veranstalter. Zu ersteren gehören auch die Seniorenweltmeisterschaften, an denen z.B. Schachfreund Peter Kühn von Eintracht Neubrandenburg bereits 6 mal teilgenommen hat, die Senioreneuropameisterschaften und die offenen und geschlossenen Meisterschaften der anderen Landesverbände. Der Statistik des Senioren-Deutschlandpokals sind folgende Teilnahmen unserer Schachsenioren an diesen Turnieren zu entnehmen:

Jahr	Teilnehmer	Anzahl der Turniere
2002	27	?
2003	24	54
2004	38	?
2005	38	78
2006	38	80
2007	51	96

Die Beteiligungszahlen steigen 2008 nochmals deutlich an, da allein 58 Spieler an der geschlossenen Landesmeisterschaft vom 10.-16.03.2008 in Binz auf Rügen teilgenommen haben.

Finanzielle Förderung von Spielern zur Teilnahme an einem Turnier

In den letzten Jahren erhielten mehrere Schachsenioren unseres Landes über den Förderkreis der Senioren im DSB eine finanzielle Unterstützung zur Teilnahme an Schachturnieren, insbesondere an den geschlossenen Senioreneinzelmeisterschaften unseres Landesverbandes. Auch einige unserer Schachsenioren sind Mitglied in diesem Förderkreis und ermöglichen so durch ihre Beiträge und Spenden anderen die Turnierteilnahme. Der Förderkreis zählt zurzeit bundesweit über 600 Mitglieder.

In eigener Sache

Ich hatte schon 2007 erklärt, dass ich aus persönlichen Gründen mein Amt als Seniorenreferent 2008 unwiderruflich aufgeben und für eine weitere Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung stehen werde. Dabei bleibt es. In mehreren Gesprächen mit dem Schachfreund Gerhard Krüger von den Schachfreunden Schwerin kam zum Ausdruck, dass er sich vorstellen könne, das Amt des Seniorenreferenten im Landesschachverband zu übernehmen. Dies wäre nach meiner festen Überzeugung eine sehr gute Wahl. Anlässlich der 12. Seniorenmeisterschaft unseres Landes in Binz auf Rügen habe ich meinen Rücktritt vom Amt des Seniorenreferenten für Ende April des Jahres bekannt gegeben und meinen designierten Nachfolger, Gerhard Krüger, vorgestellt.

gez. Jörg Potthammel
-Referent für Seniorenschach-

(g) Referent für Öffentlichkeitsarbeit:

Die Glücksfee meinte es gute mit mir! In einer Präsidiumstagung am 29.04.2007 in Rostock überbrachte mir die Glücksfee des LSV die Botschaft, dass ich das Amt des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit übernehmen soll. Die einstimmige Zustimmung dazu gab es auf der Mitgliederversammlung am 19.05.2007 in Güstrow.

Da ich nebenher den Internetauftritt des LSV betreue, wurde die Erstellung vom En Passant abgetrennt. Somit besteht meine vordergründige Aufgabe darin, die Presse am Spieltag mit den aktuellen Ergebnissen zu versorgen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit einzelnen regionalen Redaktionen läuft alles in geordneten Bahnen. Alle einzige regionale Tageszeitung bietet der Nordkurier unsere Schachergebnisse im Internet an.

Zahlreiche Vertreter der schreibenden Zunft nutzen unsere Daten aus SDOM oder erfragen die Ergebnisse telefonisch. Überregional ist unser Landesschachverband in der Rochade präsent.

Es gibt zahlreiche Schachfreunde, die in der regionalen Presse über den Spielbetrieb aus Sicht ihrer Vereine berichten. Häufige weitere Themen sind überregionale Turniere, Kreis- und Vereinsmeisterschaften sowie die Nachwuchsarbeit. So hat über Jahre hinweg die Sportart Schach den Platz neben dem Fussballsport gefunden.

Nebenher gibt es einige Schachfreunde, die über eine ganze Region berichten. In der Prignitz ist es Sfrd. Christian Blume, der die Ergebnisse an den Leser der Märkischen Allgemeinen und Schweriner Volkszeitung bringt. Einen Überblick zu den Vereinen aus Waren, Feldberg über Neubrandenburg bis hin nach Torgelow gibt Sfrd. Karl Winkler durch seine Artikel im Nordkurier. Auf der Insel Rügen übernimmt diese Aufgabe Sfrd. Christian Müller.

Was das Verbreitungsgebiet der Ostsee Zeitung betrifft, gibt es neben den schon genannten vielen fleissigen Schachfreunden aus den einzelnen Vereinen einen Vertreter der schreibenden Zunft, der immer präsent ist, wobei er es mit den Fakten nicht so genau nimmt. Unter den Kürzeln woge, hl. und W.G. ist Wolfgang Gehler hinreichend bekannt. Nebenher bedient er auch die Schweriner Volkszeitung.

Auf Grund eben dargestellten Pressearbeit im Land, die komplett alle Regionen erreicht und somit alle Vereine irgendwie vertreten sind, sehe ich meine Aufgabe nicht vordergründig darin, noch zusätzlich Presseartikel zu verfassen. Die Arbeit als Webmaster füllt mich zeitlich recht gut aus. Meine Aufgabe wird vorwiegend darin bestehen, dafür zu sorgen, dass die notwendige Datenbasis – alles was den Spielbetrieb betrifft, samt Auswertungen und Statistiken – den schreibfreudigen Schachfreunden zur Verfügung steht.

Eine weitere Aufgabe besteht in der Fortführung der Chronik und des virtuellen Archivs. Ein Anfang in Sachen »Ahnengalerie« ist gemacht. Leider haben nur wenige ehemalige Funktionäre auf meine E-Mail-Anfrage bzgl. Zeitraum der Übernahme der Funktion und einem Foto reagiert. Diese Seite zu allen ehemaligen und aktuellen Funktionären entwickelt sich zu einem Puzzle, dessen Teileanzahl unbekannt ist. Der Fertigstellungstermin ist völlig offen.

Geht es um die Aufarbeitung von Daten aus dem Spielbetrieb und von Meisterschaften im Land, so bin ich auch auf die Hilfe anderer Schachfreunde angewiesen. Hier kommen eher zufällig Informationen zusammen, diese sollen – sofern es das Zeitbudget zulässt – auf unserer Archivseite veröffentlicht werden.

Das Projekt der elektronischen Aufarbeitung des En Passant ist noch nicht abgeschlossen. Trotz digitaler Splitter kostet es Zeit, um ein einzelnes Heft zu rekonstruieren. Hier gilt mein besonderer Dank dem Sfrd. Jörg Schmidt, der so manches En Passant-Heft im neuen digitalen Glanz erscheinen lässt.

Eine grosse Bitte habe ich noch an die zahlreichen Schachfreunde im Land: räumt eure PCs auf, schaut im Keller oder auf dem Dachboden nach. Wo sind noch Daten auf Diskette oder CD versteckt? Schickt mir diese bitte. Unterstützt mich beim Aufbau und der Fortführung der Chronik und des virtuellen Archivs.

gez. Gerd Zentgraf
-Referent für Öffentlichkeitsarbeit-

(h) Vorsitzender der Schachjugend:

Das Jahr zwischen der letzten und der diesjährigen Jugendversammlung begann turbulent. Niklas Rickmann trat die Nachfolge von Jens Mildner als Präsident des Landesschachverbandes Mecklenburg-Vorpommern an und der Vorstand musste sich neu strukturieren. Ich übernahm Niklas' Posten als Vorsitzender der Schachjugend, Robert Zentgraf wurde Landesspielleiter, Daniel Fiß Jugendsprecher und Steffen Kraus Schulschachreferent. Einzig Egon Raitza behielt seinen Posten als Referent für Finanzangelegenheiten.

Dem neuen Vorstand gelang es innerhalb kürzester Zeit der Neuordnung, die Arbeit aufzunehmen und den ein Jahr zuvor begonnenen Umbruch mit den Arbeitsschwerpunkten Schul-, Leistungs- und Mädchenschach fortzuführen bzw. auszubauen.

Ein besonderes Augenmerk galt dabei dem Schulschach, das in den letzten Jahren zunehmend an Attraktivität gewonnen hat. Dies wird zum einen an der öffentlichen Berichterstattung und zum anderen an den Teilnehmerzahlen der Landesschulschachmannschaftsmeisterschaft und vor allem dem Schulschach-Cup deutlich. Wir haben daher den ehrgeizigen Versuch begonnen, alle Schulschach-AGs in Mecklenburg-Vorpommern und dem Kreis Prignitz aufzulisten, um in diesem Bereich einerseits mehr Transparenz zu schaffen, neben den Teilnehmerzahlen der von uns ausgerichteten Schulschachturniere noch eine zusätzliche Möglichkeit zu haben, um nachzuvollziehen wie viele Kinder und Jugendliche dem Schachsport in den Schulen und auch Kindergärten nachgehen. Andererseits soll die auf der Homepage (www.lsvmv.de) veröffentlichte Übersicht eine Hilfe für Eltern bieten, indem diese wissen, an welchen Schulen in ihrem Ort Schulschach angeboten wird und zu welchen Zeiten dies geschieht.

Eine weitere Aktivität in diesem Bereich stellt der Landesschulschachpokal dar, der ab der Saison 2008/2009 erstmals in den Spielbetrieb eingeführt werden wird. Zunehmend ist uns aufgefallen, dass die Schulschachmeisterschaften auf Landes- und Bundesebene lediglich Vereinsmeisterschaften unter dem Namen der Schule sind. Damit wirklich das Schulschach erreicht wird, werden alle zwei Monate je ein Schulschachturnier an wechselnden Orten stattfinden, an welchem drei Spieler teilnehmen können, die in einer Schulschach-AG zusammenspielen und noch keine DWZ erspielt haben. Die Turniere werden über die Landesfläche verteilt sein. Eine Teilnahme ist von Mal zu Mal freiwillig und der Erfolg pro Turnier wird vergleichbar dem Grand-Prix-System in der Formel 1 mit Punkten belohnt, welche am Saisonende in einer Gesamtwertung zusammengerechnet werden.

Im Bereich Mädchenschach sind wir im vergangenen Jahr noch nicht aktiv geworden, da es uns an den Ideen fehlte, wie man Mädchen wirklich sinnvoll zum Schachspiel animieren könnte. Auf der letzten Regionalkonferenz des Landesschachverbandes äußerte Thomas Schreiber den interessanten Vorschlag, die Bereiche Schul- und Mädchenschach miteinander zu verknüpfen und in dem Bereich ein Turnier auszurichten, in dem Mädchen Schach spielen, nämlich in den Schulschach-AGs. Aus diesem Grund plant es die Schachjugend noch in diesem Jahr eine zweitägige Schulschachmeisterschaft für Mädchen auszurichten, die grob in die Bereiche „mit DWZ“ und „ohne DWZ“ untergliedert werden soll. Gespielt wird nur den halben Tag und der Rest des Tages mit einem umfassenden Kennenlernprogramm und einer mädchengerechten Freizeitgestaltung bereichert, d. h. der Charakter eines Girls-Camps hergestellt werden.

Neben dem Mädchenschach haben wir allen voran im Leistungsschach akuten Nachholbedarf, der einen Kraftakt der Vereine, des Landesschachverbandes und der Schachjugend erfordert. Einen Anfang hat Niklas Rickmann mit der Integration einer Landesauswahl gemacht, die in den ersten beiden Jahren sehr gut von Arvid von Rahden und Steffen Rittmann geleitet wurde, denen an dieser Stelle unser Dank gilt. In diesem Jahr haben wir teilweise freiwillig, teilweise unfreiwillig eine sehr junge Mannschaft zur DLM geschickt, die sich teuer verkaufte, im unteren Mittelfeld mitspielte und mit dem vorletzten Platz leider nicht belohnt wurde. Diese Leistung und der auf den Trainingslehrgängen entstandene Mannschaftsgeist sind das Zeichen, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Auffällig ist es hingegen, dass wir im Jungenbereich bis zur AK u14 mit anderen Bundesländern spielerisch mithalten können, danach allerdings fast ausschließlich darum bemüht sind, nicht den letzten Platz zu belegen. Auch das Leistungsniveau zwischen der u14 respektive u12 und der u18 ist nicht befriedigend, was nicht ausschließlich daran liegen kann, dass es sich in der AK u16 und u18 um die geburtenschwachen Jahrgänge handelt. Das Problem liegt aus unserer Sicht eher daran, dass wir zu wenige Trainer haben, die unsere Spieler über eine DWZ von 2.000 und ein vergleichbares Bundesniveau bringen können. Bei einigen Vereinen sehen wir, dass sie sich darüber Gedanken machen und leistungsstarke Schachspieler um Training bitten. Diese Initiative muss aber auch auf den Spielbetrieb ausgeweitet werden. In dieser Saison stehen lediglich zwei Spieler unter 18 Jahren in der Landesliga in der Stammkraft und werden regelmäßig eingesetzt. Diese Zahl ist erschreckend und selbst in der 2. Landesliga bzw. Bezirksliga müssen die Talente und Auswahlspieler an den vorderen Brettern spielen.

Aus diesem Grund stellen wir als Schachjugend auf dieser Mitgliederversammlung den Antrag eines Jugendbrettes.

Bemüht sind wir aus dem gleichen Grund, leistungsstarke Schachspieler mit pädagogischen Fähigkeiten für unsere Auswahllehrgänge zu gewinnen und hoffen in den nächsten Jahren von den guten Leistungen der

Oberligamannschaften profitieren zu können. Eine Leistungsstagnation unserer jetzigen guten u10- bis u14-Spieler können wir nur aufhalten, indem Vereine, Landesschachverband und Landesschachjugend an einem Strang ziehen und den Spielern die bestmöglichen Bedingungen bieten.

Niklas Rickmann trat neben seinem Amt als Vorsitzender der Schachjugend auch als Spielleiter LEM zurück. Seinem Nachfolger Philipp Maßloch gelang in Zusammenarbeit mit dem Organisationsteam eine gute Übernahme, sodass die Landeseinzelmeisterschaft Anfang Februar 2008 wie in den Jahren zuvor auch ein Erfolg wurde.

Während der Deutschen Einzelmeisterschaft der Jugend 2007 in Willingen gelang uns zwar keine herausragende Platzierung, doch gute Leistungen und vor allem eine optimal organisierte Delegation, gepaart mit einer tollen Stimmung im Team, stellen die DEM – mit dem MV-Tag als Höhepunkt, der zahlreiche Spieler und Interessierte anlockte – aus heutiger Sicht als einen Erfolg dar.

Die Finanzen wurden im vergangenen Jahr erneut sehr gewissenhaft und sparsam von Egon Raitza geleitet. Durch eine umfangreiche Senkung der Kosten für die Vorstandsarbeit, ein Preisgeld in Höhe von 250 € als Auszeichnung für das fairste Bundesland während der DEM und die herausragende Nachfrage nach dem Schulschach-Cup, erwirtschafteten wir einen Gewinn in Höhe von 800 €, der in Spielmaterial investiert werden soll, um langfristig die Kosten der Teilnehmer an der LEM und anderen Veranstaltungen senken zu können.

In den nächsten zwei Jahren ist es das Ziel die Schwerpunkte der Vorstandsarbeit auszubauen und die Strukturen zu verbessern. Dazu soll die Zusammenarbeit mit den Vereinen, dem LSV MV und der Deutschen Schachjugend ausgebaut und sich für eine verstärkte Vertretung der Interessen unserer Kinder und Jugendlichen eingesetzt werden.

gez. Paul Onasch
-Vorsitzender SJ-MV-

5. Wahlvorschläge für das Präsidium und Schiedsgericht:

Folgende Kandidaten werden für die Besetzung des Präsidiums vorgeschlagen:

Präsident

Niklas Rickmann
(*FHSG Stralsund*)



Vizepräsident

Jörg Schmidt
(*Malchower SI*)



Schatzmeister

Klaus-Peter Köpcke
(*Greifswalder SV*)



Landesspielleiter

Thomas Schwetlick
(*HSG Uni Rostock*)



Referent für Ausbildung

Richard Valet
(*Greifswalder SV*)



Referent f. Seniorenschach

Gerhard Krüger
(*SF Schwerin*)



Referent f. Öffentlichkeitarb.

Gerd Zentgraf
(*SAV Torgelow-Drögeheide*)



Referent f. Datenverwaltung

Hans-Jürgen Isigkeit
(*FHSG Stralsund*)



Referent für Breitenschach

N.N.

Folgende Kandidaten werden für die Besetzung des Schiedsgerichtes vorgeschlagen:

Vorsitzender:

1. Beisitzer:

2. Beisitzer:

3. Beisitzer:

4. Beisitzer:

Stefan Kalhorn

Rickert Reeps

Dirk Hamann

Richard Adamek

Michael Storck

Greifswalder SV

Malchower Schachinsel

SFO Warnemünde

Schwaaner SV

ESV Waren

Weitere Vorschläge neben den aufgelisteten Kandidaten zur Präsidiums- und Schiedsgerichtswahl sind auf der Mitgliederversammlung während TOP 10 selbstverständlich möglich. Die Vorschläge für die beiden Kassenprüfer kommen aus der Versammlung heraus.

6. Anträge an die Mitgliederversammlung 2008:

(1) Antrag zur Änderung der Turnierordnung in Punkt 3.3.20

Der SV Blau-Weiß Grevesmühlen beantragt folgende Änderung der Turnierordnung in Punkt 3.3.20.

Alte Fassung (Auszug): 3.3.20 Nichtantritt einer Mannschaft und Nichtbesetzung von Brettern

Eine Mannschaft, die zu zwei Mannschaftskämpfen nicht angetreten ist (Ausnahme: höhere Gewalt nach 3.3.16) scheidet aus der laufenden Mannschaftsmeisterschaft aus. Sie steigt in die nächstniedrige Spielklasse ab (Ausnahme: Bezirksklasse). Die erzielten Spielergebnisse werden annulliert. Nichtbesetzte Bretter werden mit Geldbuße bestraft:

Landesliga	15 €
2. Landesliga	10 €
Bezirksliga	5 €

Für nichtbesetzte Bretter der Bezirksklasse und für die niedrigstklassige Mannschaft eines Vereins (Mannschaft mit der höchsten Nennziffer) werden keine Geldbußen erhoben.

Neue Fassung (Auszug): 3.3.20 Nichtantritt einer Mannschaft und Nichtbesetzung von Brettern

Eine Mannschaft, die zu **einem Mannschaftskampf** nicht angetreten ist (Ausnahme: höhere Gewalt nach 3.3.16) scheidet aus der laufenden Mannschaftsmeisterschaft aus. Sie steigt in die nächstniedrige Spielklasse ab (Ausnahme: Bezirksklasse). Die erzielten Spielergebnisse werden annulliert. **Tritt der Fall des Nichtantretens zu einer Wettkampfrunde bei mehreren Vereinen auf, sind aufstiegsberechtigte Mannschaften aus der nachfolgend unteren Spielklasse als Aufsteiger in die jeweils nächst höhere Liga einzustufen. (Regionale Gesichtspunkte wie zur Spielklasseneinteilung dabei berücksichtigen).**

Nichtbesetzte Bretter werden mit Geldbuße bestraft:

Landesliga	15 €
2. Landesliga	10 €
Bezirksliga	5 €

Für nichtbesetzte Bretter der Bezirksklasse und für die niedrigstklassige Mannschaft eines Vereins (Mannschaft mit der höchsten Nennziffer) werden keine Geldbußen erhoben.

Begründung des Antrags:

Aus Sicht der Schachfreunde des SV Blau Weiß Grevesmühlen macht es kein Sinn, bei nur 9 Wettkämpfen im Spieljahr erst nach zweimaligen Nichtantreten aus dem Spielbetrieb ausgeschlossen zu werden, da man quasi mit 1 x Nichtantreten immer noch in der

Spielklasse bleibt und gerade zum Spieljahresende häufig noch weitere Vereine durch Nichtantritte in Auf – und Abstiegsfrage beeinflusst werden. Bei sofortigen Ausschluss und Zwangsabstieg bei unentschuldigten Nichtantritt wären alle Vereine in die Pflicht genommen alle Wettkämpfe wahrzunehmen.

Sollte der Antrag keine Zustimmung finden, unterbreitet der SV Blau Weiß Grevesmühlen dem Vorstand des Landesschachverbandes (Bereich Spielausschuss, sowie Sport- und Schiedsgericht) folgende Vorschläge ein unentschuldigtes Nichtantreten wie folgt zu sanktionieren:

- a.) der nichtantretende Verein wird mit Abzug von 2 Mannschaftspunkten sowie 8 Brettspunkten bestraft, der jeweilige Gegner erhält 8 Brettspunkte aber keinen Mannschaftspunkt.
- b.) gegenüber dem nichtantretenden Verein wird im Falle der gravierenden Beeinflussung der Auf – und Abstiegsfrage im laufenden Spieljahr ein Ordnungsgeld in Höhe von 200,00 bis 300,00 Euro ausgesprochen (die Finanzordnung des Landesverband ist gegebenenfalls dahin gehend zu überarbeiten).

gez. Andy Böhme
-Abteilungsleiter-

gez. Jens –Peter Wulff
-verantwortlich Spielbetrieb-

(2) Antrag zur Änderung der Turnierordnung in Punkt 3.3.6

Der SV Blau-Weiß Grevesmühlen beantragt folgende Änderung der Turnierordnung in Punkt 3.3.6.

Alte Fassung (Auszug): 3.3.5 Bezirksklasse

Die Bezirksklasse kann nach territorialen Gesichtspunkten in mehrere Staffeln eingeteilt werden. Die Einteilung wird jedes Jahr entsprechend der gemeldeten Vereine neu vorgenommen. Die Bezirksklasse ist für alle Vereine des LSV M-V offen. Es können mehrere Mannschaften je Verein gemeldet werden.

Neue Fassung (Auszug): 3.3.5 Bezirksklasse

Die Bezirksklasse kann nach territorialen Gesichtspunkten in mehrere Staffeln eingeteilt werden. Die Einteilung wird jedes Jahr entsprechend der gemeldeten Vereine neu vorgenommen. Die Bezirksklasse ist für alle Vereine des LSV M-V offen. Es können mehrere Mannschaften je Verein gemeldet werden. **Jedoch müssen pro Mannschaft mindestens 6 Spieler gemeldet sein.**

Begründung des Antrags:

Nach der Entwicklung der letzten Spieljahre ist der Spielbetrieb in der Bezirksklasse mächtig durcheinander geraten. Aus Sicht unseres Vereins ist eine Mannschaftsstärke von wenigstens 6 Spielern notwendig um dem zurückziehen von gemeldeten Mannschaften schon nach wenigen Wettkampfrunden entgegenzuwirken, da bei 6 Schachfreunden pro Mannschaft wenigstens 2 Fahrer gewährleistet sein müssen um im Vorfeld schon eine Mannschaft fürs Spieljahr melden zu können. Ist bei 4 Spielern meist nicht der Fall – meist sind es drei Nachwuchsspieler und ein Fahrer. Sehr schnell wird dann bei ersten internen Vereinsunstimmigkeiten eine gemeldete Mannschaft zurückgezogen, weil den Nachwuchsspielern z.B. der Fahrer fehlt. Sollte der Antrag in vorgelegter Form keine Zustimmung finden, auch in diesem Fall der Vorschlag höhere Rückzugsgebühren von Vereinen zu erheben um das Rückziehen von gemeldeten Mannschaften durch Vereine nach Spieljahresbeginn so etwas einzuschränken.

gez. Andy Böhme
-Abteilungsleiter-

gez. Jens –Peter Wulff
-verantwortlich Spielbetrieb-

(3) Antrag zur Änderung der Turnierordnung in 3.1.1

Der SC Neukloster stellt folgenden Antrag zur Änderung der Turnierordnung in Punkt 3.1.1

Alte Fassung: 3.1.1 Durchführung

Das Turnier wird vom LSV M-V veranstaltet und kann an einen Verein zur Austragung übergeben werden. Die Vereine können sich bis zum 1. September des jeweiligen Wettkampfjahres für die Austragung bewerben. Der Landesspielleiter erarbeitet entsprechend den eingegangenen Bewerbungen bis spätestens 15. Oktober einen begründeten Entscheidungsvorschlag für das Präsidium des LSV M-V. Das Präsidium trifft bis spätestens 30. November die Entscheidung über den Austragungsort für die Landesmeisterschaften.

Neue Fassung: 3.1.1 Durchführung

Das Turnier wird vom LSV M-V veranstaltet und kann an einen Verein zur Austragung übergeben werden. Die Vereine können sich bis zum 1. September des jeweiligen Wettkampfjahres für die Austragung bewerben. Der Landesspielleiter erarbeitet entsprechend den eingegangenen Bewerbungen bis spätestens 15. Oktober einen begründeten Entscheidungsvorschlag für das Präsidium des LSV M-V. Das Präsidium trifft bis spätestens 30. November die Entscheidung über den Austragungsort für die Landesmeisterschaften. **Termin der LEM ist immer um Himmelfahrt. Folgende Rundenfestlegung für die Durchführung der LEM:**

Mittwoch	10:00 Uhr – 1. Runde, 17:00 Uhr – 2. Runde	Samstag	09:00 Uhr – 7. Runde, 16:00 – 8. Runde
Donnerstag	09:00 Uhr – 3. Runde, 16:00 Uhr – 4. Runde	Sonntag	09:00 Uhr – 9. Runde
Freitag	09:00 Uhr – 5. Runde, 16:00 Uhr – 6. Runde		

Begründung des Antrages:

Wenn der Termin um Ostern beibehalten wird, haben wir demnächst nur noch 10 Teilnehmer statt 50 zur LEM.

gez. Wolfgang Westphal

(4) Antrag zur Änderung der Jugendordnung der SJ-MV

Die Jugendordnung der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern wurde von der Orthografie und in der Form in einigen Punkten überarbeitet. Daher stellt die Schachjugend MV folgenden Antrag zur Änderung der Jugendordnung

§ 3.2 Mitglied der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern kann außerdem jede Jugend- oder Schulschachgruppe werden, die Mitglied in der **Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern** ist. (Dt. Sportjugend – alte Fassung)

Begründung:

Wenn eine Jugend- oder Schulschachgruppe kein Mitglied des LSV MV ist, muss ihr Sitz in Mecklenburg-Vorpommern sein, damit sie Mitglied in der SJ-MV werden kann.

§ 8.4 b) 50% der Stimmen eines Vereines müssen von einem Jugendlichen, der das 25. Lebensjahr noch nicht beendet hat, vertreten werden. (20. Lebensjahr – alte Fassung)

Begründung:

In der Deutschen Schachjugend sind Jugendliche, die noch nicht das 25. Lebensjahr vollendet haben, stimmberechtigt. Außerdem wurden der u25-Mannschaftspokal und die Offene LEM u25 in den Spielbetrieb der Schachjugend aufgenommen, weshalb deren Teilnehmer auch ein Mitspracherecht bei der Jugendversammlung besitzen sollten.

§ 9.2 Zum Jugendsprecher kann nur gewählt werden, wer zum Zeitpunkt der Wahl Jugendlicher im Sinne des § 3.1 ist. (im Sinne der Spielordnung der Deutschen Schachjugend ist – alte Fassung)

Begründung:

Die Regelung, wer ein Jugendlicher ist und wer nicht, wird bei der Deutschen Schachjugend in der Jugendordnung bestimmt ist und diese stimmt in Bezug auf die Definition eines Jugendlichen mit der unserer Jugendordnung überein.

§ 9.6 Der Vorstand tagt mindestens zweimal im Jahr. (Der Vorstand tagt mindestens 4x im Jahr. – alte Fassung)

Begründung:

Aufgrund der modernen Kommunikationsmittel wie dem Internet, ist ein ständiger Gedankenaustausch möglich und ein viermaliges Treffen im Jahr nicht zwingend notwendig um die Vorstandsarbeit aufrecht zu erhalten. Trotzdem sollten in der Praxis vier Vorstandssitzungen beibehalten werden.

gez. Paul Onasch
-Vorsitzender SJ-MV-

(5) Antrag zur Änderung der Turnierordnung in Punkt 3.3.2

Die Schachjugend MV stellt folgenden Antrag zur Erweiterung der Turnierordnung in Punkt 3.3.2:

3.3.2 Ab der Saison 2011/2012 muss je Spieltag an mindestens einem Brett ein Jugendlicher spielen, der zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. (Ergänzung)

Begründung des Antrages:

In der aktuellen Saison kommen zwei/drei Spieler der Landesauswahl der Schachjugend in der Oberliga oder Landesliga zum Einsatz. In den kommenden Jahren sind unsere leistungsstarken Altersklassen soweit, dass sie in der Landesliga und 2. Landesliga spielen müssen, damit wir auch in den Altersklassen u16 und u18 überregional mit den anderen Bundesländern mitspielen können und nicht das einzige Ziel ist den letzten Platz zu vermeiden. Fasst diesen Antrag als eine Chance für unsere Jugendspieler auf, die ab 2011 mindestens zu neunt in der höchsten Spielklasse MVs vertreten sind.

gez. Paul Onasch
-Vorsitzender SJ-MV-

(6) Antrag zur Änderung der Turnierordnung in Punkt 3.3.3

Die Schachjugend MV stellt folgenden Antrag zur Erweiterung der Turnierordnung in Punkt 3.3.3:

3.3.3 Ab der Saison 2012/2013 muss je Spieltag an mindestens einem Brett ein Jugendlicher spielen, der zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. (Ergänzung)

Begründung siehe Antrag 5!

gez. Paul Onasch
-Vorsitzender SJ-MV-

(7) Antrag zur Änderung der Turnierordnung in Punkt 3.3.4

Die Schachjugend MV stellt folgenden Antrag zur Erweiterung der Turnierordnung in Punkt 3.3.4:

3.3.4 Ab der Saison 2013/2014 muss je Spieltag an mindestens einem Brett ein Jugendlicher spielen, der zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. (Ergänzung)

Begründung siehe Antrag 5!

gez. Paul Onasch
-Vorsitzender SJ-MV-

(8) Antrag zur Änderung der Finanzordnung in Punkt 1

Das Präsidium des LSV M-V stellt folgenden Antrag zur Änderung der Finanzordnung in Punkt 1:

Alte Fassung: 1 Geltungsbereich

Die Finanzordnung regelt in Ergänzung der Satzung vom 04.Mai 2002 die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landesschachverbandes Mecklenburg-Vorpommern.

Neue Fassung: 1 Geltungsbereich

Die Finanzordnung regelt in Ergänzung der Satzung vom 19. Mai 2007 die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landesschachverbandes Mecklenburg-Vorpommern.

gez. Klaus-Peter Köpcke
-Schatzmeister-

(9) Antrag zur Änderung der Finanzordnung in Punkt 9.7

Das Präsidium des LSV M-V stellt folgenden Antrag zur Änderung der Finanzordnung in Punkt 9.7:

Alte Fassung: 9.7 Mitgliedsbeiträge und Startgelder

Zur Überwachung der Zahlung der Startgelder übersendet der Landesspielleiter dem Schatzmeister eine entsprechende Aufstellung vor dem Beginn einer neuen Spielsaison.

Neue Fassung: 9.7 Mitgliedsbeiträge und Startgelder

Zur Erstellung der Startgeldrechnungen übersendet der Landesspielleiter dem Schatzmeister zeitnah nach Meldeschluss eine Aufstellung der gemeldeten Mannschaften.

gez. Klaus-Peter Köpcke
-Schatzmeister-

(10) Antrag zur Änderung der Finanzordnung in Punkt 3.2

Das Präsidium des LSV M-V stellt folgenden Antrag zur Änderung der Finanzordnung in Punkt 3.2:

Alte Fassung: 3.2 Haushaltsplan

Die Erstellung des Haushaltsplanes obliegt dem Schatzmeister unter Mitarbeit des Präsidiums. Dazu plant jedes Präsidiumsmitglied (gemäß Geschäftsverteilungsplan) sein Ressort für das kommende Jahr und reicht diese Zahlen schriftlich beim Schatzmeister bis zum 30. November d. J. ein. Die Planung muss umfassen: Bezeichnung der Veranstaltungen, Einnahmen (voraussichtliche Zuwendung durch den LSB, Startgeld, Eigenbeteiligung usw.) und Ausgaben (Fahrtkosten, Unterkunft usw.)

Neu Fassung: 3.2 Haushaltsplan

Die Erstellung des Haushaltsplanes obliegt dem Schatzmeister unter Mitarbeit des Präsidiums. Dazu plant jedes Präsidiumsmitglied (gemäß Geschäftsverteilungsplan) sein Ressort für das kommende Jahr und reicht diese Zahlen schriftlich beim Schatzmeister bis zum **30. September** d. J. ein. Die Planung muss umfassen: Bezeichnung der Veranstaltungen, Einnahmen (voraussichtliche Zuwendung durch den LSB, Startgeld, Eigenbeteiligung usw.) und Ausgaben (Fahrtkosten, Unterkunft usw.)

gez. Klaus-Peter Köpcke
-Schatzmeister-

(11) Antrag zur Änderung der Finanzordnung in Punkt 11

Das Präsidium des LSV M-V stellt folgenden Antrag zur Änderung der Finanzordnung in Punkt 11:

Alte Fassung: 11 Übergangs- und Schlussbestimmungen

- 11.1** Die Finanzordnung ergeht auf der Grundlage des § 21 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 4 der Satzung vom 04.Mai 2002 bis zu der Bestätigung durch die Jahreshauptversammlung 2003.
- 11.2** Über alle Haushalts-, Finanz-, Kassen- und Wirtschaftsangelegenheiten, die in der Finanzordnung im einzelnen nicht geregelt sind, entscheidet das Präsidium.
- 11.3** Als Anlage sind spezielle finanzielle Regelungen des Landesschachverbandes Mecklenburg-Vorpommern geklärt, die im Bedarfsfall durch das Präsidium überarbeitet werden können.
- 11.4** Die Finanzordnung kann durch die Jahreshauptversammlung des Landesschachverbandes Mecklenburg-Vorpommern geändert werden.

Neue Fassung: 11 Übergangs- und Schlussbestimmungen

- 11.1** Über alle Haushalts-, Finanz-, Kassen- und Wirtschaftsangelegenheiten, die in der Finanzordnung im einzelnen nicht geregelt sind, entscheidet das Präsidium.
- 11.2** Als Anlage sind spezielle finanzielle Regelungen des Landesschachverbandes Mecklenburg-Vorpommern geklärt, die im Bedarfsfall durch das Präsidium überarbeitet werden können.
- 11.3** Die Finanzordnung kann durch die Jahreshauptversammlung des Landesschachverbandes Mecklenburg-Vorpommern geändert werden.

Beantragt wird die Streichung des Punktes 11.1, da dieser nicht mehr notwendig ist. Die nachfolgenden Punkte rücken durch den Wegfall von 11.1 auf und nehmen daher neue Ordnungszahlen an.

gez. Klaus-Peter Köpcke
-Schatzmeister-

(12) Antrag zur Änderung der Finanzordnung/Anlage in Punkt b

Das Präsidium des LSV M-V stellt folgenden Antrag zur Änderung der Finanzordnung/Anlage in Punkt (b):

In der Anlage in Punkt (b) sollen folgende Sätze gestrichen werden:

- Abrechnungsschluss für das laufende Haushaltsjahr ist der 15. Dezember. Alle danach eingehenden Forderungen belasten den Haushalt des Folgejahres.
- Bei Schreibearbeiten, Porto, Telefon, Fahrtkosten im Stadtverkehr genügen Auflistungen.

gez. Klaus-Peter Köpcke
-Schatzmeister-

(13) Antrag zur Änderung der Finanzordnung/Anlage in Punkt c

Das Präsidium des LSV M-V stellt folgenden Antrag zur Änderung der Finanzordnung/Anlage in Punkt (c):

In der Anlage in Punkt (c) soll folgender Satz gestrichen werden:

- Die Rücklage beträgt 3.000,00 €

gez. Klaus-Peter Köpcke
-Schatzmeister-

(14) Antrag zur Erweiterung der Finanzordnung/Anlage um Punkt e

Das Präsidium des LSV M-V stellt folgenden Antrag zur Erweiterung der Anlage der Finanzordnung um Punkt (e):

(e) Pauschalen:

Die Präsidiumsmitglieder und die Beauftragten des LSV M-V erhalten für ihre getätigten Ausgaben folgende vierteljährliche Aufwandspauschalen:

Geschäftsführendes Präsidium

- | | |
|---------------------|----------|
| • Präsident | 75 EURO |
| • Vizepräsident | 75 EURO |
| • Schatzmeister | 75 EURO |
| • Landesspielleiter | 100 EURO |

Referenten im Präsidium

- | | |
|--------------------------------------|---------|
| • Referent für Öffentlichkeitsarbeit | 80 EURO |
| • Referent für Datenverwaltung | 20 EURO |
| • Co-Referent DWZ Auswertung | 25 EURO |
| • Referent für Ausb. und Leistsch. | 25 EURO |
| • Referent für Seniorenschach | 30 EURO |
| • Vorsitzenden der Schachjugend | 25 EURO |

Beauftragte

- | | |
|--------------------------------|---------|
| • Webmaster Homepage LSV/SDOM | 40 EURO |
| • Staffelleiter
(je Saison) | 75 EURO |

gez. Klaus-Peter Köpcke
-Schatzmeister-

7. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für die Geschäftsjahre 2009 und 2010

Mitgliedsbeiträge für 2009:

Das Präsidium des LSV MV stellt folgenden Antrag für die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Geschäftsjahr 2009:

Die Mitgliedsbeiträge für 2009 werden nicht erhöht und bleiben damit unverändert wie folgt bestehen:

Kinder unter 14 Jahre:	3,50 €
Jugendliche:	8,00 €
Erwachsene:	14,00 €

gez. Klaus-Peter Köpcke
-Schatzmeister-

Mitgliedsbeiträge für 2010:

Das Präsidium des LSV MV stellt folgenden Antrag für die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Geschäftsjahr 2010:

Die Mitgliedsbeiträge für 2010 werden pro Mitglied mit Wirkung zum 01.01.2010 entsprechend der Steigerung des Jahresbeitrages pro Mitglied durch den DSB (voraussichtlich 0,50€) erhöht.

gez. Klaus-Peter Köpcke
-Schatzmeister-

8. Etat 2008 und 2009

Kategorie	Bezeichnung		Ist 2007	Plan 2008	Ist 2008; Stand: 18.03.08	Plan 2009	Eigenmittel LSV MV	Zuschuss LSB	Selbstbe- teiligung / Startgeld.
Übertrag Vorjahr	Geschäftskonto		2.627,03 €	4.001,10 €	4.001,10 €	408,65 €			
	Rücklage		4.016,12 €	4.048,30 €	4.048,30 €	4.000,00 €			
Einnahmen			14.330,93 €	22.682,25 €	469,75 €	19.164,00 €			
Ausgaben			12.924,68 €	26.323,00 €	8.203,65 €	19.560,00 €			
Übertrag Folgejahr	Geschäftskonto		4.001,10 €	408,65 €	267,20 €	12,65 €			
	Rücklage		4.048,30 €	4.000,00 €	48,30 €	4.000,00 €			
Einnahmen		1	14.330,93 €	22.682,25 €	469,75 €	19.164,00 €			
	a)	11	Mitgliedsbeiträge	11.219,75 €	14.486,25 €	364,75 €	12.900,00 €		
		111	Beitragsrückstände aus Vorjahren	0,00 €	1.586,25 €	70,00 €	0,00 €	1.586,25 €	
		112	Beiträge aktuelles Jahr	11.219,75 €	12.900,00 €	294,75 €	12.900,00 €	12.900,00 €	
	b)	12	Startgelder Mannschaften	491,00 €	4.406,00 €	0,00 €	2.364,00 €		
		121	Startgeldrückstände aus Vorjahren	0,00 €	2.042,00 €	0,00 €	0,00 €		
		122	Mannschaftsmeisterschaften	491,00 €	2.100,00 €	0,00 €	2.100,00 €		
		123	Mannschaftspokal	0,00 €	84,00 €	0,00 €	84,00 €		
		124	LMM-Blitz	0,00 €	180,00 €	0,00 €	180,00 €		
	c)	13	Startgelder Einzel	0,00 €	1.420,00 €	0,00 €	1.420,00 €		
		131	Landeseinzelmeisterschaften	0,00 €	770,00 €	0,00 €	770,00 €		
		132	Einzelpokal	0,00 €	60,00 €	0,00 €	60,00 €		
		133	LEM Schnell	0,00 €	240,00 €	0,00 €	240,00 €		
		134	LEM Blitz	0,00 €	200,00 €	0,00 €	200,00 €		
		135	Eigenbeteiligungen überregionale Turniere	0,00 €	150,00 €	0,00 €	150,00 €		
	d)	14	Zuwendungen durch den LSB und andere öffentliche Stellen	2.190,00 €	2.100,00 €	0,00 €	2.100,00 €		
		141	Landessportbund	2.190,00 €	2.100,00 €	0,00 €	2.100,00 €		
		1411	Grundzuweisung	2.190,00 €	2.100,00 €	0,00 €	2.100,00 €		
		1412	Schachjugend	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		

		1413	Seniorenchach	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		1414	Frauenschach	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		1415	Männerschach	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		1416	Sonstiges	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		142	Zuwendungen durch andere öffentliche Stellen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
	e)	15	Spenden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
	f)	16	Kapitalerträge	32,18 €	10,00 €	0,00 €	30,00 €			
	g)	17	sonstige Einnahmen	398,00 €	260,00 €	105,00 €	350,00 €			
		171	Ordnungsgebühren	50,00 €	210,00 €	15,00 €	300,00 €			
		172	Säumniszuschläge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		173	Überschüsse aus Veranstaltungen	309,00 €	0,00 €	90,00 €	0,00 €			
		174	sonstiges	39,00 €	50,00 €	39,00 €	50,00 €			
Ausgaben		2		12.924,68 €	26.323,00 €	8.203,65 €	19.560,00 €			
	a)	21	Beitrag an den Deutschen Schachbund	2.401,00 €	12.107,00 €	4.803,00 €	7.304,00 €			
		211	Beiträge aktuelles Jahr	2.401,00 €	7.304,00 €	0,00 €	7.304,00 €			
		212	Beitragsrückstände	0,00 €	4.803,00 €	4.803,00 €	0,00 €			
	b)	22	Kosten der Einberufung der jährlichen Hauptversammlung	355,00 €	500,00 €	0,00 €	0,00 €			
		221	Raummiete	298,00 €	100,00 €	0,00 €	0,00 €			
		222	Verpflegung/Getränke	0,00 €	100,00 €	0,00 €	0,00 €			
		223	Reisekosten	0,00 €	250,00 €	0,00 €	0,00 €			
		224	Unterlagen/Materialien	57,00 €	50,00 €	0,00 €	0,00 €			
	c)	23	Kosten der Arbeit der Präsidiumsmitglieder bzw. Aufwendungen für Präsidiumssitzungen	1.424,56 €	2.300,00 €	938,58 €	2.300,00 €			
		231	Aufwandspauschalen	1.354,04 €	1.780,00 €	555,00 €	1.780,00 €			
		232	Reisekosten	70,52 €	520,00 €	383,58 €	520,00 €			
	d)	24	Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit	502,79 €	470,00 €	198,37 €	470,00 €			
		241	Homepage www.lsvmv.de	502,79 €	470,00 €	198,37 €	470,00 €			
		2411	Servergebühren	192,11 €	150,00 €	43,03 €	150,00 €			
		2412	Internetzugang Webmaster	310,68 €	320,00 €	155,34 €	320,00 €			
	e)	25	Mögliche Kostenbeteiligung delegierter Teilnehmer überregionaler Turniere	2.086,00 €	2.445,00 €	1.185,00 €	2.610,00 €			

		251	Einzel	901,00 €	1.125,00 €	825,00 €	935,00 €			
		2511	Deutsche Einzelmeisterschaften	750,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €			
		2512	Deutsche Schnellschachmeisterschaften	76,00 €	125,00 €	75,00 €	75,00 €			
		2513	Deutsche Blitzmeisterschaften	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		2514	Norddeutsche Blitzmeisterschaften	75,00 €	200,00 €	0,00 €	110,00 €			
		2515	Dähne-Pokal	0,00 €	50,00 €	0,00 €	0,00 €			
		252	Mannschaften	175,00 €	220,00 €	0,00 €	175,00 €			
		2521	Deutscher Pokal	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		2522	Deutsche Blitzmannschaftsmeisterschaft	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		2523	Norddeutsche Blitzmannschaftsmeisterschaft	175,00 €	220,00 €	0,00 €	175,00 €			
		253	Senioren	1.010,00 €	1.100,00 €	360,00 €	1.000,00 €			
		2531	International	1.010,00 €	450,00 €	360,00 €	400,00 €			
		2532	Deutsche Meisterschaften	0,00 €	650,00 €	0,00 €	600,00 €			
		2533	sonstige Turniere	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		254	Frauen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	500,00 €			
	f)	26	Kosten der Teilnahme an Kongressen und Konferenzen	667,00 €	500,00 €	50,00 €	500,00 €			
	g)	27	Kosten Spielbetrieb	2.397,34 €	3.276,00 €	829,40 €	3.476,00 €			
		271	en passant	1.203,45 €	1.850,00 €	662,90 €	1.850,00 €			
		2711	Kopierkosten	1.203,45 €	1.366,00 €	561,00 €	1.366,00 €			
		2712	Versandkosten	0,00 €	484,00 €	101,90 €	484,00 €			
		272	Ansetzungsheft	272,70 €	275,00 €	0,00 €	275,00 €			
		273	Landesspielleiter	267,60 €	400,00 €	141,50 €	400,00 €			
		2731	Aufwandspauschale	267,60 €	400,00 €	141,50 €	400,00 €			
		2732	Reisekosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		274	Spielausschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €	200,00 €			
		275	Meisterschaften und Turniere	653,59 €	751,00 €	25,00 €	751,00 €			
		2751	Aufwandsentschädigung Staffelleiter	150,00 €	250,00 €	0,00 €	250,00 €			
		2752	Partienerfassung	0,00 €	50,00 €	25,00 €	50,00 €			
		2753	Pokale und Urkunden	197,50 €	204,00 €	0,00 €	204,00 €			
		2754	Aufwandsentschädigungen für Schiedsrichter	0,00 €	190,00 €	0,00 €	190,00 €			

		2755	Organisationskosten	0,00 €	25,00 €	0,00 €	25,00 €			
		2755 1	Büromaterial	0,00 €	25,00 €	0,00 €	25,00 €			
		2755 2	Raumkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		2756	Turnierhelfer	0,00 €	32,00 €	0,00 €	32,00 €			
		2757	Preisgelder	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		2758	sonstige Veranstaltungszuschüsse	306,09 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
	h)	28	Kosten Schiedsgericht	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
	i)	29	Sonstige Kosten	463,24 €	1.225,00 €	199,30 €	400,00 €			
		291	Ehrungen	31,90 €	300,00 €	0,00 €	100,00 €			
		292	Weiterbildung	0,00 €	250,00 €	0,00 €	0,00 €			
		2921	Lehrgangsgebühren	0,00 €	250,00 €	0,00 €	0,00 €			
		2922	Reisekosten/Unterkunft	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		293	Beschaffungen	158,00 €	0,00 €	139,45 €	0,00 €			
		294	Bankgebühren	33,94 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		295	zweckgebundene Vereinsunterstützung	0,00 €	375,00 €	0,00 €	0,00 €			
		296	sonstiges	239,40 €	300,00 €	59,85 €	300,00 €			
	j)	30	Talentförderung	627,75 €	500,00 €	0,00 €	500,00 €			
		301	Trainer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		3011	Trainerhonorare	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		3012	Fahrtkosten Trainer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		3013	sonstiges	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		302	Trainingslehrgänge	627,75 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		3021	Veranstaltungskosten	281,40 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		3022	Fahrtkosten Teilnehmer	346,35 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
		303	sonstiges	0,00 €	500,00 €	0,00 €	500,00 €			
	k)	31	Schachjugend	2.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €	2.000,00 €			
		311	Zuschüsse an die Schachjugend	2.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €	2.000,00 €			
		4	Entnahmen aus der Rücklage	0,00 €		4.000,00 €				
		5	Überführung in die Rücklage	0,00 €		0,00 €				

9. Terminplan 2008/09:

Mannschaftsmeisterschaften:	05.10.2008 26.10.2008 30.11.2008 14.12.2008 18.01.2009 01.02.2009 01.03.2009 15.03.2009 29.03.2009 26.04.2009	Runde 1 Runde 2 Runde 3 Runde 4 Runde 5 Runde 6 Runde 7 Runde 8 Runde 9 Eventuelle Stichkämpfe
Mannschaftspokal:	21.09.2009 12.10.2009 08.11.2009	Vorrunde + Zwischenrunde Achtelfinale + Viertelfinale Halbfinale + Finale
Einzelpokal:	18.04.2009 16.05.2009 20.06.2009	Vorrunde + Zwischenrunde Achtelfinale + Viertelfinale Halbfinale + Finale
Landesmeisterschaften:	09.04.-13.04.2009 10.05.2009 25.04.2009 11.01.2009	Einzelmeisterschaft Schnellschach Blitz Einzel Blitz Mannschaft
Überregionale Termine:	12.-25.11.08 05.-15.02.09 11.-13.06.09 17.01./07.03./08.03./09.05.09 18./19.10.08 06./07.12.08	Schacholympiade DEM Dt. Pokal Einzel Dt. Pokal Mannschaft DEM Schnellschach DEM Blitzschach
Ferientermine/Feiertage:	21.07.-30.08.08 27.10.-01.11.08 22.12.-03.01.09 09.02.-20.02.09 06.04.-14.04.09 02.06.-06.06.09 20.07.-29.08.09 10.04.-13.04.09 30.05.-01.06.09	Sommerferien Herbstferien Weihnachtsferien Winterferien Osterferien Pfingstferien Sommerferien Ostern Pfingsten